



## Vor kurzem war ein Flugblatt der UWV mit der Werbung für deren Nikolausstand in vielen Briefkästen in Feldkirchen.

„Versteckt auf dessen Rückseite“ gab es dann einen billigen Versuch der unterzeichneten UWV-Fraktion, andere politische Fraktionen für das „Scheitern“ der Senioren-Wohnanlage in der Dornacher Straße verantwortlich zu machen: CSU und SPD wären schuld daran, dass jetzt dort neben der stark befahrenen Bahnlinie „wieder nichts“ für Senioren entstehen kann.

### **Wir wollen und müssen diesen Aussagen hier unter dem Motto „So ist das wirklich“ die tatsächlichen Fakten entgegenstellen:**

- 1. Der ursprüngliche Bebauungsplan sah an der Stelle ein Gewerbegebiet vor, das auch als Schallschutz für die schräg dahinterliegende Bebauung fungieren sollte. Der neue Eigentümer des Grundstücks (ein Investor aus Wien) fragte dann im Jahr 2021 den Bürgermeister, was er an dieser Stelle realisieren könne.**
- 2. So entstand die Idee, dort mitten im Gewerbegebiet und direkt neben der Bahnlinie etwas für Senioren zu machen.** Das wurde allerdings vereinbart ohne die Sicherheit zu haben, dass der Bau- und Umweltausschuss die dafür notwendige Überarbeitung des Bebauungsplans genehmigen würde.
- 3. Am 30.6.2022 wurde das Vorhaben zum ersten Mal öffentlich vorgestellt, dabei intensiv und kontrovers behandelt.** Vor allem die ungewöhnliche Lage stand dabei im Mittelpunkt. Doch gab es darüber hinaus auch noch einige andere schwierige Punkte, die kaum lösbar zu sein schienen. Schließlich wurde eine Änderung des Flächennutzungsplans mit 9 zu 7 Stimmen beschlossen sowie die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit 9 zu 6 Stimmen.
- 4. Schon damals hatte die CSU deutlich Stellung bezogen:** Sowohl dem Projekt als auch der baulichen Umsetzung standen wir immer positiv gegenüber, aber nicht an dieser absolut falschen Stelle. Und fraglich war schon damals, ob sich das Projekt auf Grund der Emissionen der Bahn dort überhaupt realisieren lässt! Bei den nachfolgenden Beratungen ergaben sich stets „äußerst dünne“ Mehrheiten.
- 5. Im weiteren Verlauf des Verfahrens lag dem Gemeinderat im September 2022 eine erste Stellungnahme des Landratsamtes vor.** In ihr wurde die örtliche Lage des Vorhabens als äußerst bedenklich eingeschätzt, und man gab später noch folgenden Hinweis: **Die Gemeinde möge prüfen, ob es keine besser geeigneten Flächen in Feldkirchen gibt, um ein derartiges Projekt zu realisieren.** Sofort hat die CSU-Fraktion alternative Grundstücke vorgeschlagen, eins davon das gemeindeeigene Grundstück hinter dem Penny. Dort hätten wir das Konzept vom sozialen Gesichtspunkt her sogar besser realisieren können.

**6. Bürgermeister und UWV wollten aber davon nichts wissen und haben das Projekt an der Bahn intensiv weitergetrieben.** Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätte man aus Respekt für die Zeit des Planers und für das Geld des Investors das Vorhaben abblasen müssen.

**7. Sehr viele Monate später lag dem Gemeinderat dann die ausführliche schriftliche Stellungnahme des Sachgebiets Emissionsschutz aus dem Landratsamt vor:** Die Lage sei für ein Seniorenheim absolut untauglich, eine Genehmigung könne somit nicht in Aussicht gestellt werden.

**8. Somit konnte der Gemeinderat nicht anders, als dem Vorhaben schließlich eine Absage zu erteilen.**

Das Projekt sowie die Änderung des Bebauungsplanes wurden schließlich endgültig abgelehnt.

**9. Die Schlussfolgerung der UWV, dass für die CSU auch andere Standorte für Senioreneinrichtungen „kein Thema mehr seien“, ist eine böswillige Unterstellung und widerspricht den Tatsachen.** Die CSU steht selbstverständlich hinter ihrem Wahlversprechen, für die Senioren in Feldkirchen die notwendige Infrastruktur zu realisieren. Nur wollen wir keine aus der Hüfte geschossenen Vorhaben, sondern die Zukunft unserer Ortschaft durchdacht und mit Weitblick planen.

**10. Genau deswegen hat die CSU-Fraktion eine Ortsentwicklungsplanung beantragt, die eine große Mehrheit im Gemeinderat gefunden hat. Mittlerweile hat dieser von den Investoren am Kiesgrund und auf der Fläche in der Jahnstraße seniorenrechtliches Wohnen und notwendige Einrichtungen für Senioren gefordert. So können unsere Senioren im fortgeschrittenen Alter auch noch in der Ortschaft wohnen und versorgt bleiben.**

11. Die CSU-Fraktion hofft, dass der eigentlich erst bevorstehende Kommunalwahlkampf von der UWV künftig auf einem höheren Niveau ausgetragen wird.

Denn die Bürgerinnen und Bürger Feldkirchens haben wahrlich Besseres verdient!

**Die Gemeinderatsfraktion und der gesamte Ortsverband wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern schöne und besinnliche Feiertage sowie alles erdenklich Gute für das Jahr 2025!**

**Ihre CSU Feldkirchen**